



## Stettiner Lotse 2025

### an Götz Schweighöfer

Götz Schweighöfer hat in 2 ½ Monaten von Juni bis August sich als würdiger Kenner des Lotsenhandwerks erwiesen. Denn, obwohl er noch nie in Gezeitengewässern gesegelt war, hat er 2.780 Seemeilen mit 54 Schleusen und 87 beweglichen Brücken hinter sich gebracht. Wer über die Kanäle schon einmal aus dem Mittelmeer gekommen ist, weiß, wovon die Rede ist.

Mit Familienangehörigen und Vereinskameraden hat er sich von Swinemünde aus eine ungewöhnliche Route vorgenommen, die ihn zum Nord-Ostsee-Kanal und über Helgoland und Borkum in den holländischen Binnenwasserweg bis Vlissingen führte.

In seiner kleinen, 9,15 m langen Albin Ballad bewies er als NordseeNeuling Mut, als er sich in einer Nachtfahrt bei Starkwind zum Kreuzen über den Kanal nach Dover entschloss. Das Revier ist nicht einsam! Und auch die Einreise-Hindernisse nach GB wurden gemeistert, nicht mal mehr die Flagge Quebec musste gesetzt werden.

Über die englische Südküste geht es in die Irische See, kreuzend gegen den Wind nach Dublin. Anschaulich gibt er wieder, was im Jahr 2025 mancher Leidensgenosse gedacht haben mag: „Seit wir auf der Nordsee/Atlantik unterwegs waren, gab es nur zwei Windmodelle: entweder Flaute oder Starkwind – und den jedoch meistens von vorne.“

Der Höhepunkt der Reise ist für die Crew der Kaledonische Kanal, womit sich der Skipper zum Schleusen-Experten des Jahres entwickelt. Da darf natürlich nach der 3,5 tägigen Überquerung der Nordsee Richtung Dänemark der Limfjord nach dem nächtlichen Einlaufen in Thyborön nicht fehlen. Und man erwartet geradezu beim Lesen seines Berichtes, dass er mit seiner „Maybe“ den Besuch von Kopenhagen nicht auslässt.

Wir sehen ihn am Ausgangspunkt seiner Reise in Stettin wieder und rufen ihm zu:  
„Wir sind beeindruckt.“

Herzlichen Glückwunsch!